



II-1333 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIC ÖSTERREICH  
 DER BUNDESMINISTER FÜR  
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
 DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

Pr.Zl. 5905/10-4/91

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
 Tel. (0222) 711 62-9100  
 Teletex (232) 3221155  
 Telex 61 3221155  
 Telefax (0222) 713 78 76  
 DVR: 009 02 04

406 IAB

1991 -03- 26

zu 361 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
 Gugerbauer und Kollegen vom 28. Jänner 1991,  
 Zl. 361/J-NR/1991, betreffend "die Errichtung  
 der sogenannten "Trauner Schleife" zwischen  
 West- und Pyhrnbahn"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Können Sie Prognosen über die künftige Höhe des Verkehrsaufkommens auf der zu errichtenden Hochleistungsstrecke abgeben?"

Eine besondere Bedeutung für Oberösterreich hat die bessere Anbindung der Pyhrnbahn an die Westbahnstrecke, um die Verkehrsverhältnisse von der Steiermark Richtung Oberösterreich und Deutschland entscheidend zu optimieren.

Im Rahmen des Betriebsprogrammes der ÖBB für die Schleife Marchtrenk - Traun sind folgende, theoretische Frequenzwerte vorgesehen:

- 36 umzulegende Güterzüge in der Strecke Linz - (Traun)  
 - Wels und umgekehrt.
- 23 Züge (davon 20 % Reise- und 80 % Güterzüge) im Störungsfalle der Westbahn.

- 2 -

Zu den Fragen 2, 3, 4 und 5:

"Mit welcher zusätzlichen Lärmbelastung ist durch den Ausbau dieser Bahnstrecke zu rechnen?

Sind Sie bereit, Lärmschutzmaßnahmen zu treffen, um die Lärmbelastung der Anrainer, insbesondere im Gebiet von Haid, möglichst zu minimieren?

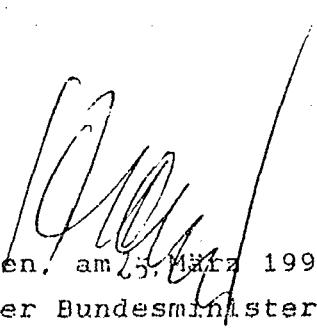
Welche Lärmschutzmaßnahmen kommen Ihrer Meinung nach dafür in Betracht?

Bis zu welchem Zeitpunkt werden die Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt sein?"

Im Projektbereich der Schleife Marchtrenk - Traun werden von der HL-AG entsprechende Lärmschutzmaßnahmen in Form von Lärmschutzwänden und einem Lärmschutzwall vorgenommen. Mit Betriebsaufnahme dieser Schleife (vsl. 1994) werden die genannten Maßnahmen bereits fertiggestellt und somit wirksam sein.

Um künftigen Verkehrsbedürfnissen Rechnung zu tragen, ist darüberhinaus bei den ÖBB derzeit eine Zielsetzungsplanung für den Ausbau der Pyhrnbahnstrecke (Linz - Selzthal) in Ausarbeitung. Aufbauend auf dieser Zielsetzungsplanung werden für die zum Ausbau vorgesehenen Abschnitte konkrete Projekte erstellt, in denen auch entsprechende, geeignete Lärmschutzeinrichtungen Berücksichtigung finden.

Überdies sind die ÖBB laufend bemüht, sowohl auf dem bau- als auch auf dem fahrzeugtechnischen Sektor durch geeignete lärmschutztechnische Maßnahmen entsprechende Lärmreduktionen herbeizuführen. Insbesondere ist hier die Anwendung von lückenlos verschweißten Gleisen, das Schienenschleifen, der Einbau von Schmiertöpfen bei engen Gleisradien zur Minderung der Quietschgeräusche, der Einsatz moderner Fahrzeugdrehgestelle mit besseren Laufeigenschaften sowie der Ersatz der alten Klotzbremsen durch moderne Scheibenbremsen zu erwähnen.

  
Wien, am 13. März 1991  
Der Bundesminister